

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 5

Artikel: "USS Hornet" : eine schwimmende Legende
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«USS Hornet» – eine schwimmende Legende

Museum in ausgemustertem Schiff

Auf der San Francisco gegenüberliegenden Seite der Bucht, in der Region von Oakland, liegt der ehemalige Marineflieger-Stützpunkt von Alameda. Einst waren dort auch einige Flugzeugträger der Pazifikflotte stationiert.

Nun sind nur noch wenige Schiffe der Ready Reserve Force (RRF) übrig geblieben. Eines der Piers ist aber auch zum ständigen Heimathafen des Flugzeugträgers «USS Hornet» geworden. Gönner und begeisterte Freunde der Marinefliegerei haben das ausgemusterte Schiff zu einem schwimmenden Museum umfunktioniert.

Berühmte Vergangenheit

Die «USS Hornet» (CV 12) ist das achte und bisher letzte Schiff der US Navy, das diesen Namen trägt. Es gehörte mit 23 Schwesterschiffen zur legendären «Essex»-Klasse. Ihr gleichnamiger Vorgänger hatte



Autor Oberst i Gst
Jörg Kürsener, Lohn

als Plattform für den berühmten Angriff von Jimmie Doolittle auf Tokyo gedient. Der Oberstleutnant der United States Army Air Force war mit seinen B-25-Bombern im April 1942 in einer waghalsigen Aktion vom Deck der «Hornet» gestartet. Mit der Aktion sollte den Japanern gezeigt werden, dass ihr Mutterland auch kurz nach dem Angriff auf Pearl Harbor nicht unverwundbar war. Der Raid war vor allem psychologisch ein Erfolg. Diese «USS Hornet» nahm dann im Juni 1942 auch an der Schlacht von Midway teil, wurde aber in der Schlacht von Santa Cruz am 27. Oktober 1942 versenkt.

Die neue «Hornet»

Die neue «Hornet» wurde am 29. November 1943 in Dienst gestellt. Kurz danach wurde der 41 000-Tonnen-Koloss in zahlreichen Aktionen im Pazifik eingesetzt, so bei Tinian und Saipan, dann bei Iwo Jima, Palau, Okinawa, Formosa und in den Schlachten von Leyte Gulf und der Philippine Sea. Er gehörte zu den berühmtesten



Diese Aufnahme zeigt die «USS Hornet» (CVS-12) in der U-Boot-Abwehrträger-Konfiguration im Jahre 1967, drei Jahre vor der endgültigen Ausserdienststellung. Hier verfügt der Träger vor allem über S-2F-«Tracker»-U-Boot-Abwehrflugzeuge sowie über SH-3-U-Boot-Abwehrhelikopter des Typs «Seaking».

und mit den höchsten Auszeichnungen versehenen Schiffen der US Navy. 16 Monate lang stand die «USS Hornet» ununterbrochen an vorderster Front im Einsatz, wurde 59 Mal angegriffen und nie ernsthaft getroffen.

Modernisierung – U-Boot-Abwehrträger – vor Vietnam

Im Januar 1947 wurde der erfolgreiche Träger inaktiviert und der Reserveflotte zugeteilt. Damals konnte das Schiff bis zu 107 Flugzeuge aufnehmen. Von 1951 bis 1953 wurde die «USS Hornet» zu einem Angriffsträger umgebaut, 1957 folgte die Modernisierung mit einem Orkanbug und mit dem Schrägdeck. Letzteres ist eine Erfindung der Briten, die bis heute genutzt wird, um gleichzeitig Katapultstarts auf dem Vorschiff und Landungen auf dem Schräglandendeck zu ermöglichen. 1958 schliesslich wurde die «USS Hornet» zum U-Boot-Abwehrträger (CVS) umfunktioniert, das Marineflieger-Geschwader umfasste zu diesem Zeitpunkt noch etwa 44 Flugzeuge und Helikopter. In diesen Jahren kreuzte die «USS Hornet» mit einer Besatzung von etwa 3700 Mann meist im Rahmen der 7. US-Flotte. In den 60er-Jahren diente der Träger dreimal vor Vietnam.

Bergung von Apollo 11 und 12

Ein besonderer Höhepunkt der 270 m langen «USS Hornet» (CVS-12) war zweifellos der 24. Juli 1969, als Präsident Nixon den Träger besuchte, um die Wasserung und Bergung von Apollo 11 mit den beiden Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin, den ersten Menschen auf dem Mond, zu verfolgen. Vier Monate später war der Flugzeugträger wiederum Bergungsschiff für die zweite erfolgreiche Mondmission (Apollo 12). Auf dem schwimmenden Museum ist im Hangardeck eine der berühmten mobilen Quarantänestationen (MQF) ausgestellt, in welcher die Astronauten (Apollo 14) unmittelbar nach der Rückkehr vom Mond einige Tage zu verbringen hatten.

Der Autor hat bereits in früheren Beiträgen gelegentlich auf militärische Museen in den USA aufmerksam gemacht. Er wird in Zukunft gezielt, aber in loser Folge, über solche Museen informieren. Heute beginnt er die Serie solcher Beiträge mit einem Bericht über die «USS Hornet». Wir hoffen, dass wir damit dem einen oder anderen Leser und Amerika-Reisenden wertvolle Hinweise geben können. Anm. des Chefredaktors.



18. April 1942 «Tokyo Raid». Oberstleutnant James (Jimmie) H. Doolittle trägt den Krieg im Pazifik erstmals bis Japan. In einem waghalsigen Manöver startete er bei schwerem See-gang mit 16 mittleren Bombern des Typs B-25 in Reichweite von Japan vom Deck der «USS Hornet» und bombardierte Tokyo, Yokohama, Yokosuka, Nagoya und Kobe. Hier startet eine Maschine B-25 der United States Army Air Force vom Deck der «USS Hornet».

1998: Schwimmendes Museum

Am 26. Juni 1970 stellte die bisher letzte «USS Hornet» ausser Dienst. 1991 ist der

Flugzeugträger zu einem schützenswerten Objekt erklärt worden, und 1998 wurde er der «Hornet»-Stiftung übergeben und als Museum dem Publikum zugänglich ge-

macht. Grosse Teile des Schiffes, wie etwa die Brücke, das Flugdeck, das Hangardeck und zahlreiche Räume auf dem zweiten Deck (z.B. Staffelläden, die Wäscherei, das Bordspital) können besichtigt werden. Auf dem Hangardeck sind zudem zahlreiche sehenswerte Objekte wie eine F-8U «Crusader», eine A-4C «Skyhawk», ein TBM-Torpedobomber «Avenger» aus dem Zweiten Weltkrieg, eine F-9F «Panther» sowie eine S-2F «Tracker» ausgestellt. Video- und Tonbildschauen und ein Flugsimulator beleben das Museum, zudem werden auch Möglichkeiten zum Souvenireinkauf und zur Verpflegung geboten. Schliesslich stellt die Stiftung den Träger auch für besondere Anlässe, Feiern, Empfänge usw. zur Verfügung.

Die Kombinationsmöglichkeiten einer Begehung des Schiffes mit Besuchen von Details ausstellungen und mit der Besichtigung von sehenswerten, gut erhaltenen Ausstellungsobjekten erlauben dem interessierten Besucher einen eindrücklichen Anschauungsunterricht in einige Epochen der jüngsten Kriegsgeschichte. ☐

UTO SUPER MARKT MUTTENZ

Grösstes Occasions-Center der Nordwestschweiz

Verkauf • Ankauf • Eintauch • Leasing • Finanzierung

Ausstellung durchgehend offen

Tel. 061/465 44 44 Fax 061/465 44 55
www.asm-muttentz.ch info@asm-muttentz.ch

St. Jakobs-Strasse 70 Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–19 Uhr
Sa 8–17 Uhr

Das gibts nur bei uns!
Schiessender voll funktionsfähiger,
U.S. Panzer Typ M1 A2 Abrams



Häfeli

FREDY'S MESSERLADEN Baslerstr. 2 vis à vis COOP, 5330 Bad Zurzach
Tel. +41(0) 56 249 23 40
Fax +41(0) 56 249 20 57

Zwei Jahre ohne Militärdienst: Der **SCHWEIZER SOLDAT** hält Kaderangehörige auf dem laufenden.

In zwei Jahren passiert viel: auf nationaler und internationaler Ebene, im militärischen und politischen Bereich – und in der Ausbildung. So ist es für Kaderangehörige der Schweizer Armee von grösster Bedeutung, stets über alles Wesentliche informiert zu sein. Genau das bietet Ihnen der SCHWEIZER SOLDAT, die unabhängige Monatszeitschrift für das Kader unserer Armee: mit aktueller und kompetenter Berichterstattung über die neusten militärpolitischen Entwicklungen, mit wertvollen Informationen über das allgemeine militärische und politische Geschehen im In- und Ausland – und mit konkreten Führungsbehelfen. Alles in allem für nur Fr. 58.50 pro Jahr. Und dazu offerieren wir Abonnentinnen und Abonnenten des SCHWEIZER SOLDAT die international gültige VISA-Kreditkarte zur halben Jahresgebühr von Fr. 50.–. Wir würden uns freuen, auch Sie zum Kreis unserer engagierten Leser zählen zu dürfen.

Bestellcoupon

- ☐ Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT während 3 Monaten gratis kennenlernen.
- ☐ Ich möchte den SCHWEIZER SOLDAT gleich abonnieren.
- ☐ Ich möchte zusätzlich zum Abonnement die VISA-Kreditkarte zur halben Jahresgebühr. Bitte senden Sie mir einen Kartenantrag.

Name/Vorname:

Strasse:

Ort:

Militärische Funktion:

Datum/Unterschrift:

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Schweizer Soldat, Postfach 3944, 6002 Luzern